Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 237. Dienstag, den 11. October. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8., 9. und 10. October 1842.

Die Herren Kaufleute F. Hein aus Elbing, C. Lutz aus Pforzheim, F. Boré aus Leipzig, J. Stevens von Insel Jersey, Herr Gutsbesitzer W. Paleske aus Swaroczin, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Tabicky aus Plotzki, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Stresau aus Bromberg, Nomitz aus Bütow, die Herren Gutsbesitzer Koltermann aus Medderſien, Thomas aus Wusseken, Rheinland aus Pucz, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Knorr, Herr Ober-Landes-Gerichts-Kanzelist Frentzel und Herr Protokollführer Witt aus Marienwerder, Herr Landschafts-Rath v. Brauneck aus Sulitz, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der im diesjährigen Kalender unrichtig auf den 20. October c. angesetzte Jahrmarkt in Putzig, wird am 24. October c. abgehalten werden, wovon das betheiligte Publicum in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 5. October 1842.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

2. Bei nächstentstehendem Brandfeuer ist an der IV. Abtheilung des Bürgerlöschcorps die Reihe auf der Brandstelle zu erscheinen. Die I. Abtheilnng gestellt sich dagegen auf ihren Sammelplatz.

Danzig, den 10. October 1842.

Die Feuer-Deputation.

Avertissements.

3. Königl. Ober-Landesgericht zu Marienwerder.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Posthalter und Lieutenant a. D. August Theophil Janzen zu Dirschau und dessen verlobte Braut, Juliana Anastasia geborne Neumann, geschiedene Postsekretair Gramse, laut des am 24. August 1842 vor Eingehung ihrer Ehe geschlossenen Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 2. September 1842.

4. Der Tabakshändler Elias Löwenthal und die Jungfrau Friederike Goldschmidt, haben durch einen am 28. September c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Buchhalter Wolffgang Jacobsthal und dessen verlobte Braut Apollonia Walkowska haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 1. October c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Pr Stargardt, den 1. October 1842.

Entbindung.

6. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Expenstein von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Oscar von Radomski.

Deutsch Eylau, den 6. October 1842. Actuarius.

Todesfall.

7. Das heute Morgens nach langen Brustleiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegersohnes und Schwagers, des Königl. Preuß. Hauptmannes a D Carl Ludwig Schlömp in einem Alter von 49 Jahren zeigen wir hiemit Theilnehmenden tief betrübt an. Die hinterbliebene Wittwe und

Elbing, den 7. October 1842. 4 unmündige Söhne.

Literarische Anzeigen.

8. In **L. G Homann's** Buchhandlung, **Jopengasse 598.**, ist vorräthig:

Wahre

Herrschergröße.

Eine Bitte an die Fürsten um Erhaltung des Friedens.

Von einem Preußen. Mohrungen bei Rautenberg. Preis 3 Sgr.

9. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., ist zu haben:

Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Siebente Auflage 16. geh.

Preis 10 Sgr.

10. **Was bestimmt das Gesetz über die Absetzbarkeit der Geistlichen und Schullehrer?**

Preis 4 Sgr. erschienen bei H. L. Voigt in Königsberg, in Danzig bei **B. Kabus,** Langgasse dem Rathhause gegenüber zu haben.

Diese Schrift welche sowohl die Absetzbarkeit der Geistlichen und Lehrer im Allgemeinen bespricht, als auch vorzugsweise eine neuerdings eingetretene Thatsache **— die Suspension des Oberlehrer Witt —** vom rechtlichen Standpunkte aus beleuchtet, empfehlen wir allen denjenigen die über die genannten Verhältnisse Belehrung wünschen.

Anzeigen

11. Die aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines Hochedlen Rathes gemäß, am 12ten, 15ten, oder 19ten d. M., in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr, dorthin wieder abzuliefern. Nach Ablauf dieses Revisionstermines steht die Bibliothek Mittwochs und Sonnabends in den genannten Stunden dem gebildeten Publikum auf's Neue zur Benutzung offen.

Am 10. October 1842. Dr. Löschin.

12. Ein junger Mensch von 23 Jahren wünscht für sehr billige Abfindung eine Anstellung z. B. als Aufseher auf dem Holzfelde oder in ähnlicher Weise. Auskunft Neugarten Nro. 506., 1 Treppe hoch.

13.



Das Dampfschiff „*Gazelle*" hat mit dem heutigen Tage für dieses Jahr seine regelmässigen täglichen Fahrten zwischen hier und Danzig eingestellt. Es wird sich bis zum Schluss der Schifffahrt dem Dienste des Schiffbugsirens hier und Pillau widmen.

Königsberg, den 7. October 1842.

14. Es ist am Sonntage, den 9. d. M. Nachmittags, am Ende der Allee vor Langfuhr auf dem Kartoffelfelde, oder auf dem Fahrwege neben demselben, eine goldene Taschenuhr mit dergleichen Kette u. drei kleinen Pettschaften verloren. Wer selbige gefunden u. zweiten Steindamm № 386. abgiebt, erhält **Zehn Thaler** Belohnung.

15. Am Sonntag, d. 9. d. M. ist in dem Locale des Herrn Mielke in der Allee ein Hut gegen einen Anderen aus Versehen vertauscht worden. Inhaber dessen wird ersucht, denselben gegen den Seinigen Heil. Leichnams-Kirchhofe 554. einzutauschen.

16. Meine Wohnung ist jetzt Hundegasse 312.

Joh. Dav. Tesnler.

17. **Mit dem 19. d. M. befindet sich die hiesige Königl. Salz-Faktorei Schnüffelmarkt № 633.**

18. Ich wohne jetzt Brabank Nro. 1777. J. M. Petermann, Schiffs-Baumeister.

19. Ich wohne jetzt Frauengasse No. 885. C. W. Naumann.

20. Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nach dem Schnüffelmarkt No. 636. hingezogen bin, es wird nach wie vor mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Zutrauen durch saubere und geschmackvolle Arbeiten immer mehr zu erlangen. Th. Klein, Tapezierer, Schnüffelmarkt 636.

21. Wir wohnen jetzt Hundegasse No. 241. Geschwister Jobsky.

22. Ich wohne jetzt im Landschaftshause, Langgasse No. 399., Jungfer, Landschafts-Rentmeister.

23. Die Veränderung meiner Wohnung von der Jopengasse nach der Heil. Geistgasse Nro. 958. unweit dem Thore habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen.

Louise Mix.

24. Einem hochverehrenden Publikum zeige ich an, daß ich meinen Wohnort von der Holzgasse No. 35. nach der Seifengasse No. 950. verlegt habe, und Blonden und Hauben wasche. D. W. Hopp.

25. Ich wohne jetzt Hundegasse No. 308. in der Weinhandlung des Herrn Weinroth 2 Treppen hoch, wo ich von heute ab meine französischen Conversations-Cursus beginne, auch bin ich bereit Einzelnen Unterricht zu ertheilen.

Danzig, den 11. October 1842. F. C. Feury junior, maitre de langue française.

26. Der neue Cursus in der Petrischule beginnt Montag den 17. October d. J. Zur Aufnahme der dieser Anstalt bestimmten Schüler bin ich täglich von 10 bis 1 Uhr bereit. F. Strehlke,

Danzig, den 10. October 1842. Professor und Director der Petrischule.

27. 2 Rthlr. Belohnung

dem, der eine blaue Perlbörse mit circa 7 Rthlr. Sonntag um 10 Uhr früh auf dem Wege Breitgasse nach dem Lazareth gefunden und dieselbe Breitgasse № 1295. wieder abgiebt.

28. **Zwei Thaler Belohnung demjenigen, der eine Rolle in rosa Löschpapier, enthaltend Privat-Briefe und zwei lithographirte Portraits, welche am Sonntag zwischen Jäschkenthal und der Stadt verloren gegangen ist, Hundegasse No. 249. abbringt.**

29. Es werden 1500 — 2000 Rthlr. auf ein hiesiges städtsches Grundstück zur ersten Stelle zu 4 pCt. Zinsen, im Intell.-Comt. unter Adresse P. F. gesucht.

30. Mein am Holzmarkt, Töpfergasse № 15., belegenes Haus, in welchem ich seit einer Reihe von Jahren die Gastwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben habe, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer belieben sich daselbst zu melden. F. W. Brämer.

31. Wer einen eisernen Geldkasten mittlerer Größe verkaufen will, melde sich Hintergasse № 120. beim Oec.-Commiss. Zernecke.

Vermiethungen.

32. Gegen dem hohen Thor № 473. ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

33. Töpfergasse No. 77. ist eine Stube mit Meubeln nach vorne zu vermiethen und gleich zu beziehen.

34. Zwirngasse No. 1156. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.

35. Tischlergasse Nro. 571. ist eine Oberwohnung im guten Zustande, zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden.

36. Hundegasse Nro. 291. ist eine Treppe hoch ein meublirter, sich gut heizender Vordersaal, und neben demselben eine meublirte kleine Stube, beide mit Doppelfenster versehen, an eine einzelne Person zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

37. Lastadie Nro. 432. nahe dem Gymnasium, sind 2 Zimmer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

38. Donnerstag, den 13. October 1842, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Richter im Hause Heil. Geistgasse No. 957. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie hier so eben angekommene ächte Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in einfachen und doppelten Hyazinthen, Tulpen, Tazetten und Crocus von den Blumisten H. de Lange & Sohn in Harlem.

Es ist nun um so mehr auf eine gute Auswahl zu rechnen, als dies eine Probesendung ist, von der ein günstiger Erfolg nur dann erwartet werden kann, wenn **eine vorzügliche Qualität geliefert wird.**

39. Mittwoch, den 12. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in oder vor dem Gaststalle des Herrn Beil, auf dem Kneipab,

16 Stück fette Ochsen und
100 „ „ Hammel,

auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden; Kauflustige werden hiezu eingeladen durch J. T. Engelhard, Auctionator.

40. Die in dem hiesigen Gouvernements-Treibhause bisher gestandene, dem Logen-Oekonom und Kunstgärtner Herrn Lischke zugehörige Orangerie, welche aus circa 60 größeren und kleineren Stämmen besteht, nebst einer Menge anderer Pflanzen, worunter große und kleine Pelargonien, Oleander, Myrthen, Monatsrosen, diverse Cactus und noch mehrere Warmhaus-Pflanzen sich befinden, sollen, auf Verlangen des Eigenthümers,

Mittwoch, den 12. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Karmannschen Garten auf Langgarten, durch öffentliche Auction verkauft werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. **Wollene Strumpf-Waaren,**

bestehend in: Herren-Pantalons, Camisoles, Hausjacken, Damen-Castor-Strümpfen, Schuhen, Boas, Häubchen, Kinder-Stiefeln, Strümpfen, Muffen, Handschuhen und Shwals in allen Größen, Pulzwärmern rc., erhielt in Commission und empfiehlt solche zu billigen Preisen

die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik, Schnüffelmarkt № 635., von

F. W. Dölchner.

42. In den drei Mohren, Holzgasse, sind Birnen zu haben.

43. Eine eichene Mangel mit einem Rade ist wegen Mangel des Raums zu verkaufen Hinter Adlers-Brauhaus Nro. 676.

44. Capt. Nyberg ist mit frischem Schwedischen Kalk von Wisby angelangt und verkauft denselben am Kalkorte zu billigem Preise.

45. Regenschirme pro Stück 1 Rthlr. und wollene Unterjacken pro Stück 1 Rthlr 10 Sgr. empfiehlt. **S. W. Löwenstein, Langg. 377.**

46. Die Leinwand- und Manufactur-Waaren-Handlung

von **C. A. Lotzin, Langgasse № 372.,**

erhielt neue Zusendungen von 5½-Viertel, 6/4 und 8/4 breiter Creas-, bielefelder, schlesischer, Schleier- und Battist-Leinwand, Inletten und Federlinnen, Taschentüchern, hiesigen und schlesischen Handtüchern und Tischgedecken, Bezügen wie auch glatten, gemusterten, gebleichten und ungebleichten Parchenden, wiener Cords, Piquees und Piquee-Röcken, ächt engl. Hemden-Flanellen, rosa und weißem Flanell, Frisaden und Damentuchen, Glanz- und Futterkattunen, Watten, Meubel-Dammast, Madras, Kaffee-Servietten u. v. a. Artikeln und empfiehlt selbige zu ganz billigen Preisen.

47. Junkergasse № 1902. steht ein Feigenbaum, wegen seiner ausnehmenden Größe und einer Anzahl von 70—80 Früchten, eine große Seltenheit zu nennen, wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

48. 2 Kramspinde, 1 Tombank, 1 großes Kinderschlafspind, 6-zollige Fliesen, einige beinahe neue Thüren stehen Langgasse Nro. 526. zum Verkauf.

49. **Die Speicherwaaren=Handlung Altstädtschen Graben № 1287.** empfiehlt den geehrten Hausfrauen zum Einkauf des Wintervorraths ihre Niederlage von sämmtlichen Sorten Grützen, Graupen, frischen, weißen und grauen Erbsen, Bohnen 2c. in sehr schöner Qualite zu den billigsten Preisen.

50. **Wollene und baumwollene Unterkleider** empfiehlt
H. A. Harms, Langgasse Nro. 529.

51. **Brochirte und gestickte Mulls** zu herabgesetzten Preisen empfiehlt die Weiß-Waaren-Handlung von
Salomon Cohn, Schnüffelmarkt Nro. 656.

52. Fertige **Säcke und Sackdrilliche** empfiehlt in großer Auswahl
C. A. Lotzin, Langgasse № 372.

53. **G. W. Niemeyer's Stahlfedern.** Aufs Neue erhalten, das Dutzend zu 1½, 2½, 5, 7½, 10, 12½, 15 und 20 Sgr., mit Halter. — Jede Feder Stück für Stück approbirt, aus dieser Fabrik in Danzig bei
B. Kabus, Langgasse No. 407., dem Rathhause gegenüber, zu haben.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

54. Subhastations-Patent.

Von dem Kämmerei=Vorwerk Klein=Berentshütte (Klein=Hütte) von angeblich 4 Hufen 22 Morgen 61 □Ruthen preuß., gerichtlich gewürdigt auf 1035 Rthlr. 8 Sgr 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll die ideelle Hälfte dem Johann Buran gehörig in termino

den 20. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Berent, den 6. September 1842.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

55. Nachdem über den Nachlaß des hiesigen Kaufmanns Johann Michael Tergan der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Termine

den 1. November 1842

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Grosheim an ordentlicher Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger sollen ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Marienburg, den 7. Juli 1842.

Königliches Landgericht.

56. Königl. Land- und Stadtgericht Mewe.

Nachdem über den Nachlaß des am 13. Juli c. verstorbenen Mühlenpächters Johann Lowicz auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Begründung derselben

auf den 24. Januar 1843

vor Herrn Referendarius Koch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hieselbst als Mandator in Vorschlag gebracht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 4. bis incl. den 6. October 1842.

I. Aus dem Wasser. Die Last zu 60 Scheffel, sind 132 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 71½ Lasten unverkauft, und 3 Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Leinsaat	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: ..	34¼	22⅓	—	—	—	2¼
	Gewicht, Pfd.	133—134	120—123	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	113⅓-120	70—73⅓	—	—	—	67
2. Unverkauft	Lasten: ..	54⅓	7½	—	—	—	9⅔
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	57	36	60	gr. 26 kl. 24	17	gr. 46 w. 33

Thorn sind passirt vom 1. bis incl. 4. October. 1842 und nach Danzig bestimmt:

104 Last 9 Scheffel Weizen.
41 Last — Scheffel Rips.